

# Magic Love

## Neues Kappi Leute!!!

Von Kaisy

### Kapitel 14: Fight!!!

Srry das ihr so lange warten Musstet, es geht nun weiter mit meiner FF.  
Hoffentlich gefällt es euch auch, sagt mir was ihr nicht so toll fandet und vielleicht kann ich es ändern!

“Schere, Stein, Papier.”, sagten sie und machten die Zeichen.

“Gewonnen.”, jubelte Kai freudig und Thony schaute mürrisch auf die Hand.

“Mist.”, murmelte er nur unzufrieden und erhob sich dann.

“Meine Güte sind die Kindisch.”, dachte Kaisy und wandte sich wieder den Mädchen zu und biss abermals in ihr Brötchen, dass ein gewisser schwarzhaariger Junge gerade auf sie zukam, bemerkte sie nicht einmal, doch den anderen Mädchen fiel es auf und mit einem mal stand Deleila zwischen Thony und Kaisy und ihr Blick funkelte vor lauter Hass.

“Was willst du?”, zischte sie und er hob eine Augenbraue. “Was hat die denn plötzlich? Hab ich ihr was getan, kann mich jedenfalls nicht daran erinnern.”, dachte er genervt und schob Deleila einfach beiseite, welche sich aber heftig wehrte.

“Lass mich in ruhe.”, knurrte sie und er sah sie eindringlich an. “Ich will nur mit Kaisy kurz was bereden, ich tu ihr nichts.”, entgegnete er gelangweilt und auch genervt.

“Was willst du von mir?”, fragte Kaisy und stand dann neben Deleila. “Wir werden nachdem Frühstück trainieren. Magie.”, flüsterte er ihr zu und Kaisy war nicht sonderlich begeistert.

“Schon klar. Wo?”, knurrte sie nur und er überlegte kurz. “Oben, da wo ich und Childman geübt haben und du uns beobachtet hast.”, entgegnete er nur schnell und ging wieder zurück zu seinen Jungs.

“Wenn er dich anrührt dann schrei um Hilfe.”, kam es gleich von Deleila und Kaisy nickte ihr lachend zu. “Keine Angst, ich weiß mich zu Wehren und außerdem bezweifle ich es, dass er mich anrührt.”, kam es nur abwinkend von der schwarzhaarigen und sie aß ihr Brötchen und trank ihren Tee aus, bevor sie sich dann vom Tisch erhob.

“Ich werde dann gehen und mit dem Idioten Trainieren, danach machen wir was zusammen ok?”, fragte sie guter Dinge und alle nickten. Kaisy ging gemütlich aus der Mensa und lief schon in den Obersten Stock. Sie wollte noch etwas das Schwert betrachten, bevor sie IHN an der Backe hatte.

Deleila und die Mädchen aßen auch schnell auf und gingen dann zu dritt auf den Schulhof.

Dort warteten schon Clio und der Rest der Zicken, auch Leila war vertreten, aber

leider nur als Zuschauerin.

“Wo habt ihr denn Kaisy gelassen? Dieses kleine Miststück.”, zischte Hikari schon und Shila stellte sich ihr gegenüber. “Sie Trainiert mit Thony.”, knurrte sie zurück und alle vier Zicken waren kurz schockiert, fassten sich aber schnell wieder.

“Wenn sie ihm nur ein Haar krümmt, dann werde ich ihr schlimmstes antun.”, zischte Leila angepisst. Sie durfte nie mit Thony trainieren. Immer hatte sie alles alleine üben müssen und die doofe Kaisy konnte einfach so mit ihm üben. Das war nicht fair.

“Können wir dann mal?“, kam es genervt von Deleila, welche schon auf ihr Ende wartete, doch Clio schien auch nicht wirklich Lust auf diesen Scheiß hier zu haben, doch wenn Leila etwas von ihr verlangte, dann konnte sie schlecht nein sagen.

“Es tut mir leid Deleila. Ich wollte nicht zu solchen Tricks greifen.”, kam es in Gedanken und die schwarzhaarige schaute sie an. “Dessen bin ich mir bewusst. Ich werde aber dennoch nicht nachgeben, damit du dass weißt.”, erklärte sie in Gedanken, ungehört von den anderen Mädchen.

“Komm schon Deleila, dass schaffst du.”, riefen Shila und Hitome und die anderen Drei feuerten Clio an. Die beiden Mädchen gingen in Kampfposition und standen sich stumm gegenüber.

Von all dem nichts ahnend, schlenderte Kaisy in das besagte Zimmer. Es war hell erleuchtet, denn durch die Glasdecke schien heute viel Licht. Etwas merkwürdig war es schon, denn beim letzten mal hatte die Sonne auch hell geschienen und da war der Raum nicht so hell, im Gegenteil, es war stockfinster gewesen und nur die Fackeln hatten etwas Licht gespendet.

“Wunderschön.”, flüsterte sie fasziniert, denn erst jetzt vielen ihr sämtliche Schriftzeichen und Verzierungen an den Wänden auf und sie erkannte wie hoch dieser Raum eigentlich war.

Er glich fast einem Turm und die Fenster waren mit buntem Glas und schimmerten alle unterschiedlich. An den weißen Wänden waren Lateinische Schriftzeichen eingebetet, mit Goldenen Umrissen und darunter waren einige elegante Verzierungen. An der einen Wand blieb Kaisy wieder hängen. Dort stand es wieder, eingebettet in rotem Kristall. Wunderschön und unheimlich zugleich. Das Schwert mit der Blutroten Klinge.

Langsam ging sie darauf zu und musterte es eindringlich. Beim letzten mal hatte man sie ja gestört, doch nun besah sie es sich richtig und für einen kurzen Moment hatte sie gedacht, es hätte geleuchtet. Doch dann kam sie zu dem Schluss es sich nur eingebildet zu haben und drehte sich dann wieder um, um den Raum noch etwas zu mustern. Zu ihrem Leidwesen kam auch schon Thony durch die Tür und Kaisy schaute ihn emotionslos an.

Deleila und auch Clio standen sich schnaufend gegenüber. Beide schienen schon etliches ausgeteilt zu haben, aber auch eingesteckt und nun wusste man nicht wer siegen würde. Deleila war zwar um längen schlechter wie Clio, doch heute wollte sie nicht nachgeben und schien Mächtiger wie noch nie. Was war nur mit ihr passiert?

Keiner hatte darauf eine Antwort und Deleila, die schon gar nicht. Sie staunte selbst über sich, doch ihr Wille ihre Freundin zu beschützen war sehr viel stärker. Sie konnte nicht anders Handeln, als alles zu tun um Kaisy zu schützen. “Was ist hier los?“, donnerte plötzlich Childman und sah die Gruppe und die Kämpfenden Mädchen böse an. “Meister...”, stotterten die Zicken und Clio sah ihn schockiert an. Scheinbar hatte er alles gesehen und nun würde es sicherlich ärger geben. “Wir.. ähm. Deleila und die haben uns Herausgefordert und dann schon angegriffen.”, log Miriam und Hitome schnaubte verächtlich. “Das ist nicht wahr. Ihr habt angefangen und uns

damit erpresst, dass ihr Kaisy fertig machen wollt.", zischte sie mutig zurück und Childman sah in ihren Augen keine Lüge, doch die anderen Mädchen zitterten schon vor Angst und das machte ihm klar wer log.

"Wer angefangen hat ist mir egal. Ihr werdet alle eine harte Strafe bekommen und du Leila. Du solltest besser gehen, dein Verweis ist noch immer aktiv.", zischte er und nahm die anderen Mädchen mit in sein Büro.

Kaisy hingegen schaute immernoch gelangweilt auf Thony. Dann kam ihr immer wieder dieser verdammte Kuss in den Sinn. "Warum muss ich daran denken? Das kann doch alles nicht wahr sein!", dachte sie säuerlich und schaute nur noch finsterner. Thony malte sich so in etwa ihre Gedanken aus, denn das mit dem Kuss hatte auch er noch nicht vergessen.

"Schau mich nicht so an. Das gibt Falten.", kam es aber abweisend von ihm und sie wurde nur noch wütender. "Halt deine beschissene Fresse.", zischte sie zurück und wäre beinahe gegangen, doch dann fiel ihr ja ein warum sie bei ihm war. "Können wir endlich anfangen? Sonst gehe ich wieder.", kam es dann freundlich von ihr und er schaute sie an. "Konzentriere deinen ganzen Hass auf deine Hand. Leite deine Energie dort hin und lasse sie eins mit deinem Zorn werden.", erklärte er und ging in Abwehrstellung. Sie folgte seiner Erklärung und als sie genügend Energie gesammelt hatte, schmiss sie ihm diese entgegen. Schnell wehrte er sie ab, war aber schon beeindruckt. "Sie hat also schon die Kontrolle über ihre Energie.", dachte er und ging zu ihr hin, was Kaisy sichtlich nicht gefiel. "Was willst du?", fragte sie verwirrt und eingeschüchtert und er stellte sich direkt hinter sie. Aus den Augenwinkel beobachtete sie ihn und er nahm sanft ihre Hände.

Schnell brachte er sie in eine günstigere Position. "Wenn du kämpfst, dann musst du immer mit einem Kontern des Gegners rechnen und dafür bereit sein. Wenn du deine Hände immer oben hast, fällt dir ein Gegenangriff leichter.", erklärte er ihr mit sanfter Stimme. Kaisy war von dieser Veränderung der Umgebung verwirrt. Jetzt klang seine Stimme so liebevoll und einfühlsam und keineswegs mehr abweisend oder kalt.

"O... Ok.", stotterte sie und behielt ihre Hände oben. "Jetzt Sammle noch mal deine Energie. Mische sie mit deinen Gefühlen, um sie stärker zu machen und wirf sie dann auf die Wand.", sprach Thony nah an ihrem Ohr und ein Schauer durchlief sie. "Was ist hier nur los?", dachte sie und konzentrierte ihre Energie um sie im nächsten Moment auf die Wand zu schleudern. Nach dem Angriff hatte die Wand aber nicht einen Kratzer, was auf die Versiegelungen zurückzuführen war.

"Hat schon jemand mit dir geübt?", fragte Thony plötzlich und Kaisy drehte sich um. Sie stand nun direkt vor ihm und musste schon etwas zu ihm aufschauen, denn er war etwas größer wie sie. "Ähmm... Deleila hat mir das Schweben beigebracht.", erklärte Kaisy rötlich werdend und er nickte ihr dann zu. "Kein Wunder also.", dachte er und schaute in ihre roten Augen. Es war als würde sich darin etwas spiegeln, etwas fremdes und doch bekanntes. Was war das? "Sie hat unglaublich schöne Augen. Was ist das nur? Ihre Augen.", dachte er und langsam näherte er sich ihr.

"Seine schönen grünen Augen. Sie sind so rein und unergründlich. Warum? Warum hat er solche Augen und ist so ein komischer Mensch? Warum kommt er mir so nah? Will er mich etwa....???", dachte sie und wich einige Schritte zurück. "Was soll das?", fauchte sie und er erwachte aus seiner Trance und schaute sie dann emotionslos an. "Nichts. Lass uns weiter Üben. Je mehr du Hasst und je wütender du wirst, desto stärker kann dein Angriff sein, aber es schädigt deinen Körper. Du musst dich immer kontrollieren.", erklärte er weiter und warf nun eine gebündelte Attacke gegen eine Wand. Diese fing leicht an zu reißen.

“Du hast die Wand beschädigt.”, kam es verblüfft von Kaisy und Thony nickte leicht. “Konzentrieren und bündeln.”, kam es etwas arroganter von ihm und Kaisy schaute ihn an. “Ja, ja. Ich hab es begriffen.”, dachte sie und konzentrierte sich wieder, um ihn wieder und wieder anzugreifen. Nach einer guten Stunde hatte Kaisy keine Kraft mehr. Sie hatte ihn zwar immer wieder Angegriffen, doch schien es keinerlei Wirkung zu haben. “Ich kann nicht mehr.”, schnaubte sie und fiel in die Knie. “Es ist eh genug.”, kam es von ihm und Kaisy musterte das Schwert. “Warum steckt das da?”, fragte sie neugierig und er schaute plötzlich traurig drein. Irgendwas hatte sie jetzt falsches gesagt. “Weil es noch keinen Träger gefunden hat darum.”, erklärte Thony und verschwand schon im nächsten Moment. “Was war das denn?”, fragte sich Kaisy und blickte noch mal auf das Schwert, bevor sie sich erhob und in ihr Zimmer kroch.

Verwundert sah sie in die Trübsinnigen Gesichter ihrer Freundinnen. “Was ist denn mit euch passiert?”, fragte die schwarzhaarige verwirrt und musterte jedes Mädchen. “Wir haben Hausarrest bekommen und dürfen drei Tage nicht weggehen.”, erklärte Shila mürrisch und Kaisy sah sie eindringlich an. “Was habt ihr gemacht?”, kam es nur von ihr und Deleila hob den Kopf. “Ich habe mit Clio gekämpft, weil sie dich sonst fertig gemacht hätten.”, rechtfertigte sie sich und Kaisy schaute verdutzt drein. “Ich lass mich doch nicht fertig machen.”, kam es dann eher amüsiert von Kaisy und Hitome erhob sich als letzte. “Sie wollten dich damit ärgern, dass dein Bruder für dich gestorben ist.”, erklärte sie und Kaisy stoppte, bevor sie sich wegschmiss vor lachen.

“Ihr seid süß. Auch wenn es so aussehen mag, ich bin darüber hinweg. Er ist Tod und das war nicht meine Schuld!”, kam es lachend von ihr und alle Anderen schauten blöd aus der Wäsche. “Danke das ihr für mich so viel Ärger auf euch genommen habt, aber ich werde mich damit nicht ärgern lassen, da könnt ihr beruhigt sein.”, kicherte Kaisy vor sich hin und nahm ihre Freundinnen in den Arm. Diese mussten auch anfangen mit lachen und dann saßen sie stumm vor dem Fernseher.

Thony hingegen hatte sich in sein Zimmer Teleportiert und war gleich ins Bett gegangen, ohne noch weiter ein Wort zu sagen. Kai kam das alles etwas komisch vor und leise schlich er sich zu ihm.

“Kleiner Bruder.. Ist alles bei dir Ok?”, fragte Kai vorsichtig und man konnte ein leises schniefen vernehmen. “Nichts ist Ok!”, weinte der Jüngere und Kai setzte sich an die Bettkante, woraufhin Thony sich auf seinen Schoß verkroch, mit seinem Kopf. “Warum weint er denn nur? Das ist doch lange her?... Als sie gestorben ist hatte er zuletzt geweint, aber das ist doch schon zwei Jahre her.”, dachte Kai und strich dem Schwarzhaarigen behutsam über den Kopf und durchs Haar. Damit er sich langsam beruhigte, doch es half nichts. Thony verbrachte den Nachmittag mit weinen und Kai blieb an seiner Seite.

“Kai... Warum?”, flüsterte der Schwarzhaarige kurz vor dem Einschlafen und Kai strich ihm eine Strähne aus dem Gesicht. “Ich weiß es nicht Thony. Ich weiß es nicht.”, flüsterte er ihm zu und sah wie der kleinere in das Land der Träume hinabdriftete.

“Warum? Warum hast du heute wieder geweint?”, fragte Kai sanft und blieb bei ihm. Irgendwann hatte auch der Schlaf ihn übermannt, was sollte auch anderes sein. Wenn Childman mit einem die ganze Nacht trainierte.

Kaisy war auch eingeschlafen und lag gemütlich in dem einen Sitzsack. Deleila hatte ihr eine Decke übergelegt und daraufhin schnurrte Kaisy kurz und kuschelte sich noch etwas mehr in die Decke.

“Ruh dich aus Kaisy, der muss dich ganz schön fertig gemacht haben.”, murmelte die Blauäugige und die anderen Drei schauten noch etwas fern. Nach einigen Stunden war es schon dunkel und alle schliefen in der Wohnstube. Kaisy hingegen wachte auf und

schaute sich verwirrt um. Leicht schmunzelte sie, als sie ihre Freundinnen erblickte. "Schlaf gut.", lächelte Kaisy und schlich sich aus dem Zimmer. Schnellen Schrittes ging sie in den Garten, welcher nur noch von dem hellen Licht des Vollmondes erstrahlt wurde.

"Wunderschön.", murmelte Kaisy sanft und lies sich auf der Bank nieder. Fröhlich schaute sie in den Himmel und beobachtete die Sterne und deren Sternbilder. Sanft lächelte sie. Es war ein unglaubliches neues Leben. Sie hatte Freunde, Feinde und wurde von Menschen anerkannt. Etwas, was sie schon immer wollte. "Diese Schule ist echt schön. Warum tut mir dann mein Herz weh? Was vermisse ich nur?", dachte sie und legte ihre Hand auf die Brust, unter welcher das Herz schlug. "Seit kurzem fühle ich etwas merkwürdiges, als ob ich etwas vermissen würde, aber doch ist es mir fremd.", dachte sie und schaute zum Strand, an welchem sie Thony erblickte, welcher mit seinem Schwert trainierte.

Sie konnte den Blick nicht von ihm lassen. Er stand dort am Strand, das Meer rauschte im Hintergrund und über seinen nackten Oberkörper perlte langsam der Schweiß. Jedes Mal wenn er sich bewegte schimmerten die Schweißperlen über seinen Körper und auch sein Haar schien nass zu sein. Sein Schwert schimmerte noch grünlicher als sonst und er sah einfach nur atemberaubend aus.

Kaisy erwischte sich immer öfter wie sie ihn anschnittete, dann fiel ihr wieder die Situation ein, welche beim Training gewesen war und was danach passiert war, als sie nach dem Schwert gefragt hatte.

"Hieß es nicht das, das Schicksalsschwert und das Blutschwert die Hälften eines Ganzen wären? So sind doch auch ihre Träger miteinander verbunden und ergänzen sich. Aber das Blutschwert hat keinen Träger..... Frau Lynes sagte aber, das es so zu einem Ungleichgewicht kommen kann und dadurch würde der eine Träger leiden.", schoss es Kaisy durch den Sinn und dann überlegte sie noch mal, als sie ihn damals gefunden hatte, ging es ihm echt scheußlich, könnte es vielleicht an dem Ungleichgewicht gelegen haben? Aber warum hatte man denn das Gegenstück zu Thony nicht gefunden? Und was war eigentlich mit den vorherigen Trägern geworden? In einem der Bücher hatte sie nur mal einen kurzen Abschnitt gelesen.

"Der letzte Träger des Blutschwertes war ein Mädchen und starb um ihren Partner zu beschützen.", flüsterte sie und nun traf sie eine Art Gedankenblitz. "Deswegen.", flüsterte Kaisy wieder leise und sie schaute zu ihm. An seinen Wangen liefen Tränen hinab, er weinte dort und trainierte weiter.

"Er weint!", dachte Kaisy und sie beschlich ein ungutes Gefühl. Es war, als ob sie ihn trösten müsste, doch dann fasste sie sich wieder. "Kaisy... Du bist nicht so doof und tröstest das Arschgesicht.", dachte sie stur und erhob sich wieder von der Bank. Einen letzten Blick wandte sie noch zu ihm und als sie ihn da sah, verzog sich ihr Herz.

Er kniete nun im Sand und schlug verzweifelt auf den Boden ein. Immer mehr Tränen stahlen sich über seine Wangen und Kaisy rannte weg. Das tat ihr irgendwo weh und sie wollte ihn vergessen. Ihn, seine Augen und seine sanfte Art. "Warum musste ich ausgerechnet einen solchen Typen in der Schule treffen?", fragte sie immer wieder und kam an ihrem Zimmer an. Leise schlich sie wieder hinein und kroch in ihr Bett.

Nach einer Woche hatte Kaisy sich wieder ganz gut gefangen und sie hatte schon einiges an Magie dazugelernt, doch sie hing immernoch hinter allen her. Sie hatte zwar die Techniken begriffen, doch die Sache mit der Konzentration und ihrer Energie ging immer schief. Es war als hätte sie eine innere Blockade und kam nicht durch diese durch.

Es war früh am Morgen und die Sonne schien hell am Himmel. Alle Schüler hatten sich

auf dem Schulhof versammelt und standen in Reih und Glied. "Was ist denn heute nur los?", fragte Kaisy schlecht gelaunt und Deleila zuckte mit den Schultern.

"Guten morgen Schüler. Ab heute haben wir einen Neuen Lehrer für Geschichte und Feuermagie. Ich hoffe ihr benehmt euch. Hier ist Sensei Crazy Darkness Taylor.", kam es von Childmann und ein Junger Mann, Anfang 20 kam auf den kleinen Podest. Er hatte blutrote Augen, fast wie die von Kaisy und schwarze Haare, wobei einige von ihnen bläulich schimmerten. Seine Haut war blass, fast als wäre sie weiß und er wirkte etwas abgemagert, dennoch ging von ihm eine unglaubliche Aura aus.

"Hallo. Wie ihr gehört habt. Ich bin Crazy. Ihr werdet mich Sensei Taylor nennen.", kam es kalt von ihm und er wandte sich wieder ab. Thony und seine Freunde mochten ihren Neuen Lehrer mal gar nicht, aber viele Mädchen himmelten ihn an. Er war einfach geil. Selbst Kaisy fand ihren Geschichtslehrer scharf und das war selten. Naja nach dieser wunderbaren Begrüßung kam Childmann wieder auf das Podest. "Wie ihr alle wisst, werden wir Morgen einen Ausflug machen. Ich hoffe ihr habt euch gut vorbereitet, denn es geht in den Schreckenswald und wir werden dort euer Wissen und eure Fähigkeiten Testen.", kam es von ihm und Kaisy entglitten die Gesichtszüge. "Ganz toll. Ich kann doch so gut wie noch gar nichts und dann soll ich an einem Überlebenstest teilnehmen... Wenn das mal gut geht!", seufzte sie schon leicht verzweifelt und lies den Kopf hängen.

"Ich werde euch kurz vorher in vierer Gruppen einteilen. Mal sehen wie ihr euer Teamwork beherrscht. Packt alles was ihr für nötig haltet ein und bereitet euch gut vor.", kam es noch kurz von dem Direktor und dann konnten alle wieder gehen.

"Kaisy... ist alles ok? Du bist so blass um die Nase?", kam es besorgt von Shila und die Angesprochene seufzte nur kurz.

"Ich habe doch morgen so gut wie keine Chance.", jammerte Kaisy schon und Deleila nahm sie behutsam in den Arm. "Wenn wir Glück haben, dann sind wir ein Team und das schaffen wir schon. Die Tests sind nicht so schwer, den letzten habe ich auch bestanden.", munterte sie Kaisy auf und diese nickte etwas erleichtert. "Ich hoffe nur du behältst recht.", murmelte die Schwarzhaarige und zusammen gingen alle vier Mädchen auf ihr Zimmer. Sie packten Heiltränke und Kräuter ein und lernten noch einiges, um für den Test vorbereitet zu sein.

"Und Thony? Was denkst du? Wie wird sie abschneiden?", kam es kalt von Childman und er stand neben seinem Enkel. "Sie schafft es nicht.", antwortete dieser nur und Childman sah ihn erstaunt an. "So schlecht ist sie?"

"Meister... Sie ist zwar in der Lage die Wirkungsweisen zu verstehen, doch wenn es um Energiekonzentrationen geht, schafft sie nichts.", kam es nur tonlos von dem Jüngeren und Childman war recht erstaunt. Thony war sonst nie so kalt.

"Dann wird sie in ein Leistungsstärkeres Team gehen.", kam es dann nachdenklich von Childman und er musterte kurz Thony, was ihn übles ahnen lies.

Am nächsten Morgen gingen alle zusammen zu den Bussen. Kaisy war als einzige aufgereggt, denn das war alles so neu für sie. Thony und seine Freunde warteten schon vor dem Wald, sie waren mit Childmann zusammen zum Test gegangen und hatten sich schon gelangweilt.

Als alle in Reih und Glied angetreten waren, erhob Childmann die Stimme....

Is etwas kürzer geworden Leider.  
Hoffe ihr hattet spaß daran.

